

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 87.

Montag den 17. April 1871.

(149—1)

Nr. 409.

Concurs-Kundmachung.

An der österreichisch-ungarischen Schule in Constantinopel, welche unter der Oberleitung der k. und k. Botschaft und unter der Aufsicht eines aus der österreichisch-ungarischen Consulargemeinde gewählten Schulrathes steht, ist die Stelle des Directors, mit der zugleich die Functionen eines Lehrers verbunden sind, zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist nebst einer geräumigen freien Wohnung sammt Beheizung ein jährlicher Gehalt von 1310 fl. ö. W. in Silber mit der Aussicht auf Vorrückung im Gehalte verbunden.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre mit einem vollständigen Nationale, Taufscheine, den Zeugnissen über Studien und Lehrbefähigung, so wie mit den Anstellungsdecreten und den Zeugnissen über bereits geleistete Dienste instruirten Gesuche bis zum

15. Mai

entweder direct, oder durch vorgesetzte Behörden bei dem k. und k. Consul in Constantinopel als Schulrathspräsidenten anzubringen. Der Ausweis über die Kenntniß der deutschen und italienischen oder französischen Sprache, so wie der Nachweis über die gesetzliche Befähigung zur Leitung einer Unterrealschule sind unumgänglich erforderlich. Nachweise über die Kenntniß der ungarischen und slavischen Sprachen erwünscht.

Laibach, am 10. April 1871.

K. k. Landesregierung für Krain.

(147—2)

Nr. 398.

Concurs-Ausschreibung.

An dem k. k. Oberrealgymnasium in Rudolfswerth ist eine Zeichenlehrerstelle zu besetzen, mit welcher die im Gesetze vom 9. April 1870 normirten Bezüge verbunden sind.

Auf Bewerber, welche auch für den kalligraphischen Unterricht geeignet sind, wird besondere Rücksicht genommen werden.

Der angestellte Lehrer wird übrigens verpflichtet sein, neben dem obligaten Zeichnen: eventuell kalligraphischen Unterricht bis zur gesetzlichen Maximal-Stundenanzahl pr. Woche auch den Zeichenunterricht als freien Gegenstand ohne eine besondere Remuneration an jene Schüler des Obergymnasiums zu ertheilen, welche sich dazu freiwillig melden.

Die Bewerber haben ihre mit einem Zeugnisse über die nach Verordnung des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 20sten October 1870 mit gutem Erfolge abgelegte Prüfung und den übrigen vorgeschriebenen Documenten belegen, an das hohe Ministerium für Cultus und Unterricht stilisirten Gesuche unter allfälliger Nachweisung der Kenntniß der slovenischen Sprache im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens

bis 10. Mai 1871

bei dem k. k. Landesschulrath für Krain einzubringen.

Laibach, am 10. April 1871.

(150—1)

Nr. 133.

Concursauschreibung.

Zu Folge Ermächtigung des hohen k. k. Landesschulrathes wird die in Erledigung gekommene Lehrersstelle an der Volksschule zu St. Barthelma am Felde in Unterkrain mit dem II. Semester 1871 wieder besetzt.

Bewerber um diese Lehrersstelle, mit welcher auch der Organisten- und Messnersdienst vereint ist, wollen ihre Gesuche längstens bis

Ende April l. J.

beim gefertigten k. k. Bezirkschulrath überreichen. Gurkfeld, am 11. April 1871.

K. k. Bezirkschulrath.

(151—1)

Nr. 2375.

Kundmachung.

Laut der Mittheilung des k. k. General-Commandos Graz ddo. 1. April 1871, Z. 1644 Mil.-Abth., sind nachbenannte, zur vorjährigen Standeserhöhung einberufene Reservemänner des k. k. 5. Dragoner-Regimentes nicht eingerückt: Josef Pangre aus Jamnik, geb. 1845; Josef Saiz aus Hofes, geb. 1844, und Andreas Urbanz aus Selo-Golo, geb. 1843.

Alle Aufsichtsbehörden werden aufgefordert, auf die Vorbenannten zu invigiliren und im Falle der Ausforschung deren Aufenthaltsort dem Ergänzungscadre des k. k. 5. Dragoner-Regimentes in Graz bekannt zu geben.

Laibach, am 11. April 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 87.

(877—2)

Nr. 2029.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Apollonia Teran die executive Feilbietung der dem Valentin Tome in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 119 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke u., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

29. April

und die zweite auf den

13. Mai 1871,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in der Polanavorstadt hier Haus-Nr. 49 mit dem Befehle angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 13. April 1871.

(854—2)

Nr. 1704.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsfache des Herrn Josef Hausen gegen Herrn Jakob Babnik pcto. 1935 fl. 80 kr. mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 11. Jänner 1871, Z. 241, auf den 27. März 1871 anberaumt gewesenen zweiten Feilbietung der im Grundbuche des Bisthums Herrschaft Pfalz Laibach sub

Rectif.-Nr. 190 vorkommenden, zu Laibach in der St. Petersvorstadt Nr. 35 gelegenen, auf 12800 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, wird hiemit bekannt gemacht, es werde nun die dritte Feilbietungstagsatzung am

1. Mai 1871,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte abgehalten werden, bei welcher die obige Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Laibach, am 1. April 1871.

(840—2)

Nr. 1233.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die dem executive Realfeilbietungsgesuche der k. k. Finanzprocuratur in Laibach wider Mathias Uranker von Mitterdorf für die Tabulargläubigerin Agnes Rezar von Kronau angeschlossene Rubrik de praes. 23. Jänner 1871, Z. 392, wegen unbekanntes Aufenthaltes der Letzteren dem gerichtlich bestellten Curator Hrn. Anton Kronabethpogl, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 7ten März 1870.

(832—3)

Nr. 1350.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 4. März d. J., Z. 849, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung der dem Ignaz Zoverl von Zelsevc gehörigen Weingartenrealität Top.-Nr. 15/I ad Kroisenbach kein Kauflustiger erschienen ist, am

1. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 1. April 1871.

(775—2)

Nr. 478.

Amortisationsedict.

In der diesgerichtlichen Depositen-Kasse befinden sich nachstehende Depositen in Verwahrung:

Depositen für unbekanntes Teilnehmer, betreffend den Erlös der von der Herrschaft Pleterjach veräußerten Obligation per . . . 42 fl. 46 ¹/₂ kr.

Depositen für die zur Behebung der Obligationen-Erlös-Antheile nicht erschienenen Herrschaft Pleterjacher Unterthanen per . . . 45 „ 77 „

Depositen der Stifteherrschaft Landstraß und einiger Unterthanen per . . . 4 „ 79 „

Archer-Strassen-Ablösungsequivalent per . . . 2 „ 16 „

zusammen 95 fl. 18 ¹/₂ kr.

in Verwahrung. Nachdem sich schon seit mehr als 32 Jahren kein Eigenthümer für diese Deposita vorgefunden hat, so werden die allfälligen Eigenthümer hiemit aufgefordert, binnen

eines Jahres und sechs Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in der Laibacher Zeitung so gewiß ihre Ansprüche darauf einzuleiten, als widrigenfalls das Caducitäts-Verfahren im Sinne der Cirkular-Verordnung vom 13. September 1820, Z. G. S. Nr. 1701, resp. Hoffanzleidecret vom 18. Mai 1825, Z. 15023, ill. Sub.-Cirkulare vom 1. Juli 1828, Z. 10079, bezüglich dieser Deposita eingeleitet werden würde.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 30. März 1871.

(853—2)

Nr. 937.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird den Tabulargläubigern Ursula, Johann, Anna, Mathias, Franz, Elisabeth

und Maria Papez von Seisenberg, dann Maria und Anna Novak von Zagrac erinnert, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. h. Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Josef und Maria Papez von Seisenberg Hs.-Nr. 126 für sie ausgefertigten Realfeilbietungsbescheide dem ihnen wegen unbekanntes Aufenthaltes als Curator bestellten Realitätenbesitzer Herrn Franz Pehani von Seisenberg zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 31. März 1871.

(873—2)

Nr. 674.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Laibach die executive Feilbietung der dem Barthelma Pojar von Bukuje gehörigen gerichtlich auf 4294 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 83 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

17. Juni

und die dritte auf den

18. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsform mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. Februar 1871.

(810-2) Nr. 1609.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 20sten December 1870, Z. 8546, auf den 7ten April d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Franz Penko gehörigen, zu Parze Cons.-Nr. 6 gelegenen, im Grundbuche ad Mähthofen sub Urb.-Nr. 69 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange und Beibehaltung des Ortes und der Stunde von Amtswegen auf den

5. Mai 1871 übertragen worden.

Anmerkung: Wegen Auslassung des Tages der Feilbietung wiederholt.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten März 1871.

(754-2) Nr. 3210.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Arlic von Gurtsfeld gegen den minderj. Johann Pomikvar von Predstrug wegen aus dem exec. intab. Vergleiche vom 11. März 1869, Z. 1226, schuldigen 138 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Urb.-Nr. 28 bis 32 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Mai,
3. Juni und
1. Juli 1871.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 24. August 1870.

(867-2) Nr. 1175

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Tabulargläubigers Thomas Deles von Senofetsch in die Relicitation der dem Simon Gehopin von Niederdorf gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 194, Rectif.-Nr. 29 vorkommenden, von Andreas Daugan von Storje um den Meistbot pr. 2980 fl. erstandenen Realität wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingungen gewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den

5. Mai l. J.

Vormittags in dieser Gerichtskanzlei anberaumt.

k. k. Bezirksgerichte Senofetsch am 27. März 1871.

(606-2) Nr. 776.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Benjamin Schuler von Kropp durch Dr. Mondo in Laibach die Einleitung des Amortisationsverfahrens rücksichtlich des von dem Handlungshause Eduard Fürst in Wien ausgestellten Antheilscheines Nr. 2 der Spielgesellschaft Nr. 191 bezüglich sämtlicher darin begriffenen öffentlichen Creditspapierlose bewilliget worden, und es werden Diejenigen, welche den obgedachten Antheilschein in Händen haben dürften, hiemit vorgeladen und beauftragt, denselben binnen 1 Jahre 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß vorzubringen, widrigens solcher schon amortisirt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. März 1871.

(290-2) Nr. 5523.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Hodevar von Großlaschitz gegen Peter Udouč von Rožance wegen aus dem Vergleiche vom 11. Mai 1860, Z. 2608 schuldigen 57 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectif.-Nr. 923 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1140 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

5. Mai,
6. Juni und
7. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 31ten December 1870.

(682-2) Nr. 829.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aerrars gegen Franz Centa von Rupe Nr. 4 wegen aus dem exec. intab. Rückstandsausweise vom 10. März 1870 schuldigen 30 fl. 18 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auerberg sub Urb.-Nr. 153, Rectif.-Nr. 61 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 960 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Mai,
3. Juni und
1. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 15. Februar 1871.

(865-2) Nr. 466.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Rudič von Senofetsch die executive Feilbietung der dem Franz Suscha von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 1399 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 17 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,
die zweite auf den
16. Juni
und dritte auf den
14. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 25. Februar 1871.

(287-2) Nr. 5459.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Skerl von Sabacevo gegen Georg Rožanc von Vigaun wegen aus dem Vergleiche vom 13. August 1867, Z. 3201, schuldigen 245 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Turnlak sub Rectif.-Nr. 392 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1289 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

5. Mai,
7. Juni und
7. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 31. December 1870.

(795-2) Nr. 968.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Alois Plantarič gegen Johann Lindč die mit dem Bescheide vom 30. November v. J., Z. 4931, auf den 11. März und 11. April l. J. angeordneten Feilbietungs-Tagatzungen mit Aufrechterhaltung der dritten auf den

12. Mai 1871

angeordneten für abgethan erklärt wurden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 10. März 1871.

(784-2) Nr. 3863.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei mit dem Bescheide vom 7ten März 1871, Z. 3863, zur Vornahme der dritten executive Feilbietung der Franz Sahrenschen Realität Urb.-Nr. 87/42, Rectif.-Nr. 43 ad Slatenek, zu Gostince Nr. 17, die neuerliche Tagsatzung auf den

6. Mai 1871,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. März 1871.

(719-2) Nr. 1740.

Erinnerung

an Gobert, Romand, Lewy & Comp., Eisenbahnbau-Hauptunternehmer in Feistritz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird der Eisenbahnbau-Hauptunternehmung Gobert, Romand, Lewy & Comp. in Feistritz hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef Domladiš von Feistritz wider dieselben die Klage auf Begräunung der Materialien von seinem Grund und Boden und Schadenersatzes pr. 4890 fl. c. s. c. sub praes. 9. März 1871, Z. 1740, hieramit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Mai 1871,

früh 8 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. O. hiergerichts angeordnet und den Repräsentanten der Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Blas Tomšič von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten März 1871.

(851-2) Nr. 673.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Ziggalle von Souraz die executive Feilbietung der dem Michael Viker von dort aus dem notariellen Kaufvertrage vom 2. Jänner 1866, G. Z. 354, zustehenden, gerichtlich auf 670 fl. bewerteten Besitz- und Eigenthumsrechte auf die zur Realität Urb.-Nr. 13/13 ad Herrschaft Lač gehörig gewesenen Parzellen Nr. 925, 918b, 918a, 926, 917, 918, 924, 923, dann eines Theiles der Parzellen Nr. 927, 934 und 933 und Vapparzelle Nr. 90, ferner auf den ersten Band (veza) des Stalles neben dem Hause wegen schuldigen 600 fl. c. s. c. bewilliget, zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

13. Mai,
13. Juni und
14. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Besitz- und Eigenthumsrechte erst bei der dritten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 4ten April 1871.

(291-2) Nr. 5564.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholmā Trebor, als Nachhaber der Maria Holcar von Zirkuž gegen Agatha Martinč von Seedorf wegen aus dem Urtheile vom 20. December 1867, Z. 8463, schuldigen 18 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectif.-Nr. 654 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 998 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Mai,
6. Juni und
7. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 17ten December 1870.

(607-2) Nr. 513.

Erinnerung

an die unbekanntes Erben des Nachlasses nach Peter Curt von Budanje Nr. 84.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Erben des Nachlasses nach Peter Curt von Budanje Nr. 84 hiermit erinnert:

Es habe Jodol Bonča von Schwarzenberg, durch Dr. Ložar, wider dieselben die Klage auf Zahlung des Schweinspek-Kaufschillinges pr. 222 fl. ö. W. sammt seit 20. Februar 1869 rückständigen und bis zum Zahlungstage fortlaufenden 6% Zinsen, binnen 14 Tagen bei sonstiger Execution, sub praes. 4. Februar 1870, Z. 513, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Koren von Budanje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 5. Februar 1871.

(786-1) Nr. 4032. Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhina zum Edict vom 20ten Jänner 1871, Z. 1113, wird vom städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiezu bekannt gegeben:

Es werde die mit Bescheid vom 20ten Jänner 1871, Z. 1113, auf den 18ten März und 12. April 1871 angeordnete executive Feilbietung der dem Johann Deršin gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 482 1/2, Einl. Nr. 338 vorkommenden, gerichtlich auf 399 fl. 80 kr. geschätzten Realität wegen schuldigen 65 fl. 73 1/2 c. s. c. u. er Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt, und hat es bei der auf den

13. Mai 1871

angeordneten dritten executiven Feilbietung unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. März 1871.

(880-1) Nr. 4466.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lobe, durch Dr. Benedikt in Gottschee, die Uebertragung der dritten executiven Versteigerung der dem Josef Bezjak von Biče gehörigen, gerichtlich auf 713 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Strobelhof Rectf.-Nr. 52 1/2, Tom. III., Fol. 743, und der im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 52, Tom. III., Fol. 739 vorkommenden, auf 2752 fl. 80 kr. geschätzten Realitäten bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte auf den

3. Mai 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 16. März 1871.

(882-1) Nr. 2169.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Julius Wurzbach von Laibach die executive Versteigerung der der Maria Balland von Brunn Dorf gehörigen, gerichtlich auf 173 fl. 60 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 75, Einl.-Nr. 1258, Parz.-Nr. 1067/a und 1067/b ad Grundbuch Sonnegg v bregah vorkommenden diese gewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

17. Juni

und die dritte auf den

19. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 13. März 1871.

(881-1) Nr. 4410.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Tratnik, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Anton Sterniša von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 3564 fl. geschätzten, im Grundbuche St.

Marein Urb.-Nr. 51, Rectf.-Nr. 45, Fol. 203, Tom. I. vorkommenden Realität pcto. 38 fl. 95 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

17. Juni

und die dritte auf den

19. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 16. März 1871.

(883-1) Nr. 3764.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Primus Plevnit, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Gregor Gregorc von Podsmrek gehörigen, gerichtlich auf 3981 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Neuwelt Urb.-Nr. 12, Rectf.-Nr. 43 und Zammigshof Urb.-Nr. 1797 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

17. Juni

und die dritte auf den

19. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 13. März 1871.

(838-3) Nr. 846.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in die executive Feilbietung der dem Valentin Vodlan in St. Nicolai gehörigen, gerichtlich auf 515 fl. geschätzten, im Grundbuche Gut Neuthal sub Urb.-Nr. 31 1/2, pag. 62 vorkommenden Realität wegen schuldigen 66 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Stein, am 20sten Februar 1871.

(866-2) Nr. 463. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Music von Senofetsch die executive Feilbietung der dem Johann Pouch von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 670 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 1. Februar 1871.

868-2) Nr. 6.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Music von Senofetsch die executive Feilbietung der dem Josef Fabčič von dort gehörigen, gerichtlich auf 2195 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. April,

die zweite auf den

23. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 3. Jänner 1871.

(819-2) Nr. 1749.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomšič von Feistritz gegen Anton Penko von Branje wegen schuldigen 14 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

5. Mai,

6. Juni und

7. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingnisse können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten März 1871.

(869-2) Nr. 145. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Premru von Groß-Ubelsku die executive Feilbietung der dem Josef Grel von Premru gehörigen, gerichtlich auf 2040 fl. geschätzten, im Grundbuche Neufel Urb.-Nr. 56 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Amtsstufe mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. Jänner 1871.

(870-2) Nr. 686.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Friedrich Hummer von Banne bei Triest die executive Feilbietung des den unbekannt Erben des Johann Ec von Slavnie, zu Händen des Curator Karl Premru von Adelsberg, gehörigen, gerichtlich auf 4075 fl. geschätzten Realvermögens bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 20. Februar 1871.

(649-2) Nr. 1112.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei am 1. Mai 1870 zu Ort Nr. 9 Stephan Ziegelfest, Grundbesitzer, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Von den gesetzlichen Erben sind Johann Ziegelfest, Georg Nadler, dann Johann und Josef Jaklič unbekanntes Aufenthaltes abwesend, daher dieselben aufgefordert werden, sich

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage an gerechnet, sich bei dem gefertigten Gerichte zu melden und ihre Erbschaftserklärung unter Ausweisung ihres Erbschaftstitels anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem sich meldenden Erben und mit für sie bereits aufgestellten Curator Josef Pejsche von Ort abgehandelt werden würde.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 17. März 1871.

Anlehen.

Durch eine ausländische Bank bin ich befugt, Anlehen auf Häuser und Landrealitäten unter günstigen Bedingungen zu placiren. Es wird nach Verhältniss des Werthes auch auf zweite Sätze geliehen. Brieflich Anfragende werden ersucht, für die Beantwortung die Briefmarke beizuschliessen.

Mötnig, Post Franz in Steiermark.
(884-1) **Baron Grutschreiber.**

Ein Practicant

wird sogleich aufgenommen in der Manufactur-Waarenhandlung des **Anton Krenner** in Laibach. (875-2)

(848-2)

Kundmachung

Nr. 313.

betreffend die Prämiirung von gelungenen Aufforstungen und zur Errichtung von Wald-Saatkämpen und Pflanzschulen, dann Vertheilung von Waldsamen und Arbeitskostenbeiträgen.

Zunächst werden 4 Aufforstungsprämien für Kleinwaldbesitzer à 25 fl., wovon zwei auf Innerkrain und je eine auf Ober- und Unterkrain entfallen sollen, unter folgenden Bedingungen ausgeschrieben:

1. Die Bewerber haben bis zum 15. Mai d. J. dem Centrale anzuzeigen, daß und für welches Aufforstungsobject sie sich bewerben wollen.
2. Die Aufforstung soll sich über mindestens 2 Joche verödeten Waldbodens erstrecken, mit Nadelholz im Wege der Saat oder Pflanzung erfolgt und im Herbst 1871 oder im Frühjahr 1872 angelegt sein.
3. Die Prämie wird sodann im Jahre 1874 jenen Bewerbern zuerkannt werden, deren Aufforstungen sich mit Rücksicht auf die größern oder mindern elementaren Schwierigkeiten als die gelungensten herausstellen.
4. Den Aufforstungen im Hochgebirge wird der Vorzug eingeräumt.
5. Von den aus dem Betrage pr. 100 fl. mittlerweile anwachsenden Zinsen kann die zunächst gelungenste Aufforstung mit einem entsprechenden Betrage honorirt werden.

Was die Subvention zur Anlage von Saatkämpen und Pflanzschulen betrifft, so wird das Centrale in nächster Zeit zuvörderst eine populäre Belehrung schriftlich über den bezüglichen methodischen Vorgang veröffentlichen und im Lande vertheilen lassen.

Wer nun zu diesem Behufe den benötigten Waldsamen seinerzeit, d. i. für die Herbstansaat 1871 oder für die Frühjahrsansaat 1872 erhalten will, möge sich hierum längstens bis zum **15. August** bewerben.

Die anzulegenden Saatkämpen müssen mindestens 30 Quadratlasten groß und mit lebenden Zäunen umgeben sein. Nach Angabe der Größe des Kampes wird von Seite der Forstsektion das Quantum des benötigten Samens zur rechten Zeit erfolgt werden, wobei jedoch ausdrücklich bemerkt wird, daß nur Nadelholzsamen angeschafft und bei der Subventionirung Gemeinden und Schulen vorzüglich werden berücksichtigt werden.

Das Centrale wird sich durch seine Filialen die nöthige Ueberzeugung von der fachgemäßen Anlage der Saatkämpen verschaffen und sodann nach Umständen auch Vergütungen für die gehaltenen Arbeitskosten zuerkennen.

Laibach, am 10. April 1871.

Vom Centrale der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft in Krain.

Anträge auf

Rakozy, Pandur und Kissinger Bitterwasser etc.

werden in frischster Füllung sofort ausgeführt von dem Comptoir der l. B.

(768-3)

Mineralwasser-Versendung zu Kissingen.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschitz, A. J. Kraschowitz „zur Brieftaube“ und F. M. Schmitt. Preis per Flasche 87 Kr. ö. W.

Eben dasebst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Krenschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsheile als bewährt anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Brun, Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, überfließendem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 Kr. ö. W.

Dr. Kromholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 Kr. ö. W.

(168-7)

BRIGHT'S
KRAFT- u. NAHRMEHL
auch Crème-Pulver genannt
leicht verdaulich, nährend und schmackhaft.

find, und ist vorzüglich empfehlenswerth für Kinder, welche schwächlich oder im heftigen Wachsen begriffen sind.

In der Nähe d. Rudolfsbahn,

Kapuzinerborstadt Nr. 89, sind

2 Wohnungen

extra zu vergeben.

(862-3)

Näheres beim Hauseigentümer St. Petersborstadt Nr. 16.

Zu verkaufen

sind 11 Loth Japaneser Seiden-Naupen = Samen. Näheres St. Jacobsplatz Nr. 149 beim Hausmeister. (885-1)

Kundmachung.

Die vom Zu- und Auslande zahlreich eingelaufenen

Pläne für den Bau der Oberrealschule

erliegen in den Schießplatz-Sälen, deren Besichtigung dem fachverständigen und kunstliebenden Publicum vom

(876)

16. bis incl. 23. April

ohne Unterbrechung von 8 Uhr Früh bis 5 Uhr Nachmittags gegen ein Entrée von 20 Kr. per Person gestattet wird. Der Gesamt-Brutto-Ertrag wird den Stadtkassen gewidmet. Laibach, 14. April 1871.

Krainische Sparkasse.

(887-1)

Nr. 1920.

12. Mai 1871,

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn S. Petri, Generalagenten des pol. Journales „Europa“, mittelst gegenwärtigem Edicte erinnert: Es habe der k. k. Notar Herr Dr. Bartelmä Suppanz in der Ausgleichsangelegenheit des Julius Aug. Vollmer, Bau- und Maschinenmacher in Laibach, sämtliche Massagläubiger mit dem Schreiben vom 15. März 1871 zur Ausgleichsverhandlung auf

Donnerstag, den 27. April 1871,

Vormittags 10 Uhr, in seine Kanzlei Nr. 180 in Laibach, entweder persönlich oder durch einen zum Ausgleichsabschluss berechtigten Nachhaber vertreten, zu erscheinen einzuladen.

Da der Aufenthaltsort des Herrn S. Petri nicht bekannt ist, wurde demselben ein Curator ad actum in der Person des Herrn Dr. Goldner in Laibach bestellt, welchem auch das obige Schreiben zugestellt worden ist.

Hievon wird Herr S. Petri zur allfälligen eigenen Wahrung seiner Rechte hiemit verständigt.

Laibach, am 11. April 1871.

(697-1)

Nr. 863.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Bartholmä Kunstel, Gregor Pelosi, Maria Turšič und Mathias Turšič.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina werden die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Bartholmä Kunstel, Gregor Pelosi, Maria Turšič und Mathias Turšič, alle von Zirkniz, und deren Erben hiemit erinnert:

Es habe wieder dieselben Georg Miltanc von Zirkniz Nr. 36, durch den Nachhaber Paul Bezeljak, k. k. Notar in Adelsberg, die Klage de praes. 10. Februar 1871, Z. 863, auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche Haasberg sub Rectf. Nr. 403 vorkommenden Realität haftenden Satzforderungen, als:

1. Die Forderung des Bartholmä Kunstel und dessen Erben über 62 fl. 14 Kr. aus dem Schuldscheine vom 22ten April 1794;
2. die Forderung pr. 86 fl. 12 Kr. des Gregor Pelosi und dessen Erben aus dem Schuldschein vom 30 April 1794;
3. die Forderung pr. 42 fl. 30 Kr. der Maria Turšič und deren Erben aus dem Schuldscheine vom 24. Jänner 1797;
4. die Forderung pr. 60 fl. der Maria Turšič aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11. November 1814;
5. die Forderung pr. 77 fl. der Maria Turšič aus dem gerichtlichen Vergleich vom 12. April 1816;
6. die Forderung pr. 77 fl. 40 Kr. des Mathias Turšič aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleich vom 8ten März 1820,

hiermit eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 19 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Gerbec von Zirkniz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anheer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 13. Februar 1871.

(817-1)

Nr. 473.

Erinnerung

an Urban Rupnik, Michael Schemrou, Matthäus Zigon und Josef Zigon von Lome.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird den unbekannt wo befindlichen Urban Rupnik, Michael Schemrou, Matthäus Zigon und Josef Zigon von Lome hiermit erinnert:

Es habe Valentin Osbič von Lome, als Vormund des minderj. Johann Zigon von Lome, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung ihrer Forderungen, und zwar: 1. Urban Rupnik pr. 90 fl. C. M. c. s. e., 2. Michael Schemrou pr. 22 fl. 40 Kr. C. M., 3. Matthäus Zigon pr. 146 fl. 40 Kr. C. M. und Josef Zigon pr. 128 fl. C. M., sub praes. 10. März 1871, Z. 473, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

20. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. Gerichts-Ordnung angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Gregor Rupnik von Lome Hs. Nr. 2 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anheer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 16ten März 1871.

(620-1)

Nr. 5493.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Rupnik von Ziberse gegen die Urban Magodi'schen Erben, durch den Vormund Matthäus Korencič von Ziberse, die auf den 11. September 1866 angeordnete und mit dem Bescheide des k. k. Bezirksgerichtes Oberlaibach vom 10. September 1866, Z. 4395, sistirte dritte executive Realfeilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Voitsch sub Urb.-Nr. 229, Rectf. Nr. 603 und Post-Nr. 603 vorkommenden Realität zu Ziberse Consc. - Nr. 49 reassumirt und zu deren Vornahme der Tag auf den

12. Mai d. J.,

Früh 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet, daß bei dieser Tagung benannte Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 25. December 1870.